

1. UAS7-Jahrestagung in Bremen: „Strategien, Herausforderungen und Perspektiven wissenschaftlicher Weiterbildung“

Im Zusammenhang mit Fachkräftesicherung, Bildungsgerechtigkeit und Personalentwicklung hat wissenschaftliche Weiterbildung an deutschen Hochschulen in den letzten zwei Jahrzehnten an Relevanz gewonnen. Am vergangenen Donnerstag diskutierte UAS7 dazu mit Gästen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft auf ihrer 1. Jahrestagung die „Strategien, Herausforderungen und Perspektiven wissenschaftlicher Weiterbildung“. Gastgeberin der UAS7-Jahrestagung war die Hochschule Bremen (HSB).

In ihrer Begrüßung hob die Rektorin der HSB, Prof. Dr. Karin Luckey, die lange Tradition wissenschaftlicher Weiterbildung an ihrer Einrichtung hervor. Dies komme auch mit dem Tagungsgebäude zum Ausdruck, in dem von 125 Jahren das Bremer Technikum eröffnet wurde und heute das neue Institut für wissenschaftliche Weiterbildung (IWW) seinen Sitz hat. *„Mit der deutschlandweit ersten Professur für das Fachgebiet ‚Lebenslanges Lernen‘ an einer Hochschule der Angewandten Wissenschaften verdeutlichen wir darüber den Stellenwert wissenschaftlicher Weiterbildung.“*

„Ich freue mich, dass das Thema der 1. Jahrestagung der UAS7 eine so rege Beteiligung ausgelöst hat“, so Prof. Dr. Andreas Zaby, Präsident der HWR Berlin und Vorsitzender der UAS7-Allianz, in seiner Eröffnungsansprache. „Der Zugang zu Bildung und Weiterbildung als Grundlage gesellschaftlicher Teilhabe, persönlicher Entwicklung und beruflicher Karrieren, stellt aktuell nicht nur die Akteure des Bildungssystems, sondern auch Politik und Wirtschaft vor zentrale Herausforderungen“, so Andreas Zaby weiter. „In diesem Kontext hat lebenslanges Lernen und wissenschaftliche Weiterbildung an deutschen Hochschulen – auch durch eine verstärkte Förderung – in den letzten zwei Jahrzehnten an Relevanz gewonnen. Es zeigt sich jedoch, dass dieses Potential von Hochschulen vielfach noch nicht systematisch genutzt wird. Uns als UAS7 verbindet die Profilbildung in diesem immer wichtigeren Bereich.“

Die Erste Jahrestagung zur wissenschaftlichen Weiterbildung an der Hochschule Bremen

war der Auftakt zu einer Reihe von Veranstaltungen, die einmal jährlich an einer UAS7-Hochschule stattfinden werden. Dabei steht ein aktuelles Thema wissenschaftspolitischer Natur im Mittelpunkt – und dies in enger Kooperation mit Partnern aus Wirtschaft und Politik. Die nächsten Stationen der UAS7-Jahrestagung werden 2020 die HAW Hamburg und 2021 die Hochschule München sein.

Die im UAS7-Verbund zusammengeschlossenen sieben großen forschungsorientierten deutschen Fachhochschulen mit starker internationaler Ausrichtung sehen die geplante Gesetzesänderung zum Promotionsrecht in NRW positiv. Die Einrichtung eines hochschulübergreifenden Promotionskollegs für angewandte Forschung stellt eine klare Stärkung dieses Hochschultyps dar.

UAS7 begrüßt Änderungen beim Promotionsrecht in NRW

Die im UAS7-Verbund zusammengeschlossenen sieben großen forschungsorientierten deutschen Fachhochschulen mit starker internationaler Ausrichtung sehen die geplante Gesetzesänderung zum Promotionsrecht in NRW positiv. Die Einrichtung eines hochschulübergreifenden Promotionskollegs für angewandte Forschung stellt eine klare Stärkung dieses Hochschultyps dar.

„Promotionen an FHs/HAWs sind Teil unserer Stärke in der angewandten Forschung. Wir legen dabei großes Gewicht auf die Interaktion mit Wirtschaft und Gesellschaft und greifen aktuelle praktische Fragestellungen auf. Zukunftsorientierte Wissenschaft braucht dringend auch anwendungsorientierte Promotionen auf hohem wissenschaftlichem Niveau“ so der UAS7-Vorsitzende Prof. Dr. Andreas Zaby, Präsident der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin. Weiter formuliert er: *„Das Bundesland Nordrhein-Westfalen setzt mit dem Vorschlag, ein hochschulübergreifendes Promotionskolleg an Fachhochschulen zu etablieren, auf die erheblichen Innovationspotentiale unseres Hochschultyps auf dem Gebiet der angewandten Forschung.“*

Zu UAS7 gehören neben der HWR Berlin, die Hochschule Bremen, die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, die Technische Hochschule Köln, die Hochschule München, die FH Münster und die Hochschule Osnabrück. Die UAS7-Hochschulen setzen sich seit langem bei Bund und Ländern für bessere Rahmenbedingungen bei der Durchführung von Promotionen an HAWs/FHs ein. Der Fachhochschulverbund sieht darin einen Gewinn für die deutsche Forschungslandschaft und einen wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung des deutschen Hochschulsystems.

Zu UAS7 gehören neben der HWR Berlin, die Hochschule Bremen, die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, die Technische Hochschule Köln, die Hochschule München, die FH Münster und die Hochschule Osnabrück. Die UAS7-Hochschulen setzen sich seit langem bei Bund und Ländern für bessere Rahmenbedingungen bei der Durchführung von Promotionen an HAWs/FHs ein. Der Fachhochschulverbund sieht darin einen Gewinn für die deutsche Forschungslandschaft und einen wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung des deutschen Hochschulsystems.

UAS7 e. V.

UAS7 e. V. ist der Zusammenschluss von sieben großen forschungsorientierten deutschen Fachhochschulen mit starker internationaler Ausrichtung. Nach dem Grundsatz „Gemeinsam sind wir stärker“ bilden die Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, die Hochschule Bremen, die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, die Technische Hochschule Köln, die Hochschule München, die FH Münster und die Hochschule Osnabrück seit der Gründung eines gemeinsamen Verbindungsbüros in New York im Jahr 2005 eine strategische Allianz und arbeiten in ausgewählten Bereichen zusammen. Durch die Exzellenz der sieben Hochschulen in den verschiedensten Bereichen, entwickeln sich die Hochschulen miteinander und aneinander weiter und sind somit gleichermaßen eine Qualitätsgemeinschaft und ein Benchmarking-Club.

Kontakt für die Medien:

UAS7 e.V.
Claus Lange
c/o HWR Berlin
Badensche Straße 52
Eingang: Babelsberger Straße 14-16
10825 Berlin
Telefon: 030/308771237
Email: lange@uas7.de
www.uas7.de
www.uas7.org